

Sporthalle an der Realschule / Gesamtschule Menden

Der Bürgermeister teilte mit, dass die Sporthalle wegen eines möglichen Schadens an der Deckenkonstruktion gesperrt werden musste. In den nächsten Tagen werde eine Überprüfung erfolgen. Die Fraktionen werden über das Ergebnis informiert.

Tierheim in Troisdorf

Der Bürgermeister informierte, der Rat der Stadt Troisdorf habe bereits den Mehrausgaben für das Tierheim zugestimmt. Die Umlage werde sich künftig auf ca. 0,80 €/Einwohner belaufen. Im Rahmen der Kollegenkonferenz der Hauptverwaltungsbeamten am 08.01.2013 werde die Angelegenheit thematisiert. Es sei davon auszugehen, dass die Kosten erheblich höher ausfallen, wenn die Abwicklung für das Stadtgebiet Sankt Augustin nicht – wie bisher – über das Tierheim Troisdorf erfolgt. Künftig habe die Stadt bei den Angelegenheiten des Tierheims ein Mitspracherecht.

Kreishaushalt

Herr Rupp berichtete über die Aktivitäten der Verwaltung im Hinblick auf die Benehmensherstellung zur Kreisumlage nach der Kreisordnung. Die Kreisverwaltung habe am 05.11.2012 ein Eckpunktepapier übersandt. Die Umlagesätze sollen für das Jahr 2013 um 0,81 % und für das Jahr 2014 um 0,95 % sinken. Die Kommunen müssen jedoch insgesamt eine höhere Kreisumlage aufwenden. Im Wesentlichen sind zwei Kritikpunkte im Kreishaushalt zu beklagen:

- Es sind Personalkostensteigerungen im Jahr 2013 in Höhe von 9,5 Mio. € und im Jahr 2014 in Höhe von 5,8 Mio. € vorgesehen. Darin enthalten sind auch Aufwendungen für Personalmehrungen (40 neue Stellen bzw. Nachbesetzungen). Eine sachliche Begründung hierzu liegt noch nicht vor, insbesondere keine Aussagen, ob die erforderliche Überprüfung hinsichtlich der Notwendigkeit dieser Stellen erfolgt ist.
- Die Umlagegrundlage für die Folgejahre 2014 – 2017 wurde mit 2,5 % hochgerechnet. Nach den Berechnungen der Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, die auf Grundlage der Orientierungsdaten des Innenministers zusammengestellt wurden, wurde die Umlagegrundlage für das Jahr 2014 mit 5,25 % und ab dem Jahr 2015 mit 4,5 % hochgerechnet. Im Umkehrschluss bedeutet dies, der Kreis rechne mit einer geringeren Kreisumlage als die kreisangehörigen Kommunen in ihren Haushalten berücksichtigen müssen. Diese Schiefelage müsse beseitigt werden.

Die Kämmerer der Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis haben dem Landrat am 28.11.2012 eine gemeinsam verfasste Stellungnahme übersandt. Im Rahmen der Benehmensherstellung werde gefordert, die Umlagegrundlagen für die Zeit ab 2014 deutlich günstiger hochzurechnen und bei der Neu-/Wiederbesetzung von Stellen die gleichen Kriterien anzuwenden wie Kommunen im Haushaltssicherungskonzept. Eine Reaktion des Landrates hierzu liegt noch nicht vor.

Er bat die Vertreter des Rates im Kreistag, die vorgenannten Punkte bei den anstehenden Beratungen des Kreishaushaltes kritisch zu hinterfragen.

Herr Metz erläuterte aus seinen Erkenntnissen als Mitglied des Personalausschusses des Kreistages, die Stellenmehrungen seien dort detailliert begründet worden.

Teilnahme einer Delegation aus Israel am Karneval in Sankt Augustin

Der Bürgermeister berichtete, die Partnerstadt in Israel habe dem Ansinnen von Frau Riefers Rechnung getragen; zu den Karnevalstagen werde eine Delegation der Partnerstadt und der Stadt Abu-Gosh in Sankt Augustin sein.

Protokollnotiz

Diese Mitteilung erfolgte versehentlich erst im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.